



Legal Key Issues – Banking & FinTech

Dr. Alexander Vogel & Dr. Reto Luthiger

MLL Digital Day 2018

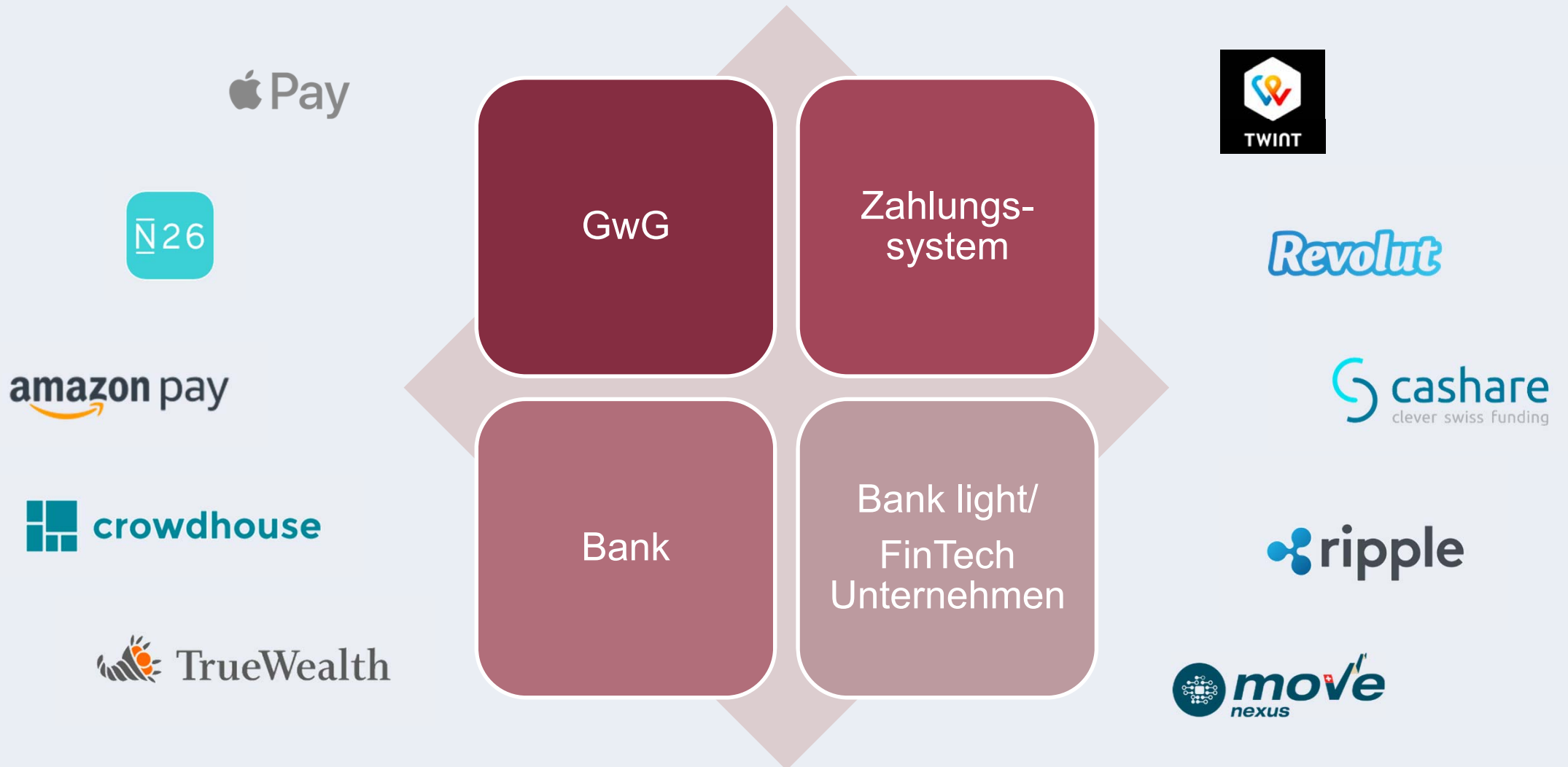
28. November 2018



FinTech – finanzmarktrechtliches Spannungsfeld

- FinTech – finanzmarktrechtliches Spannungsfeld
- Crowdfunding
- FinTech Bewilligung
- Die «Smartphone-Banken»
- Open Banking und SIX Swiss Corporate API
- Outsourcing

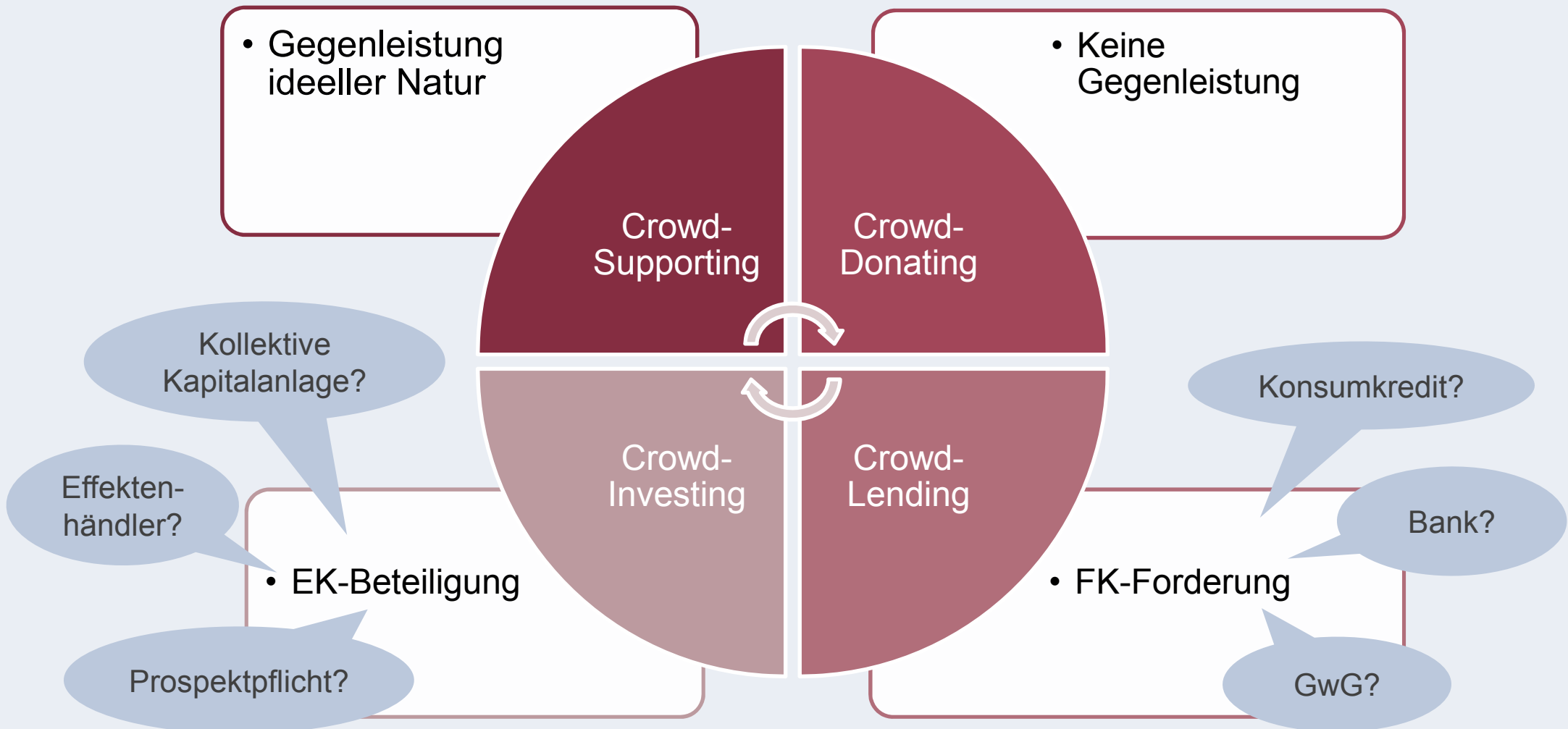
FinTech – finanzmarktrechtliches Spannungsfeld



Crowdfunding

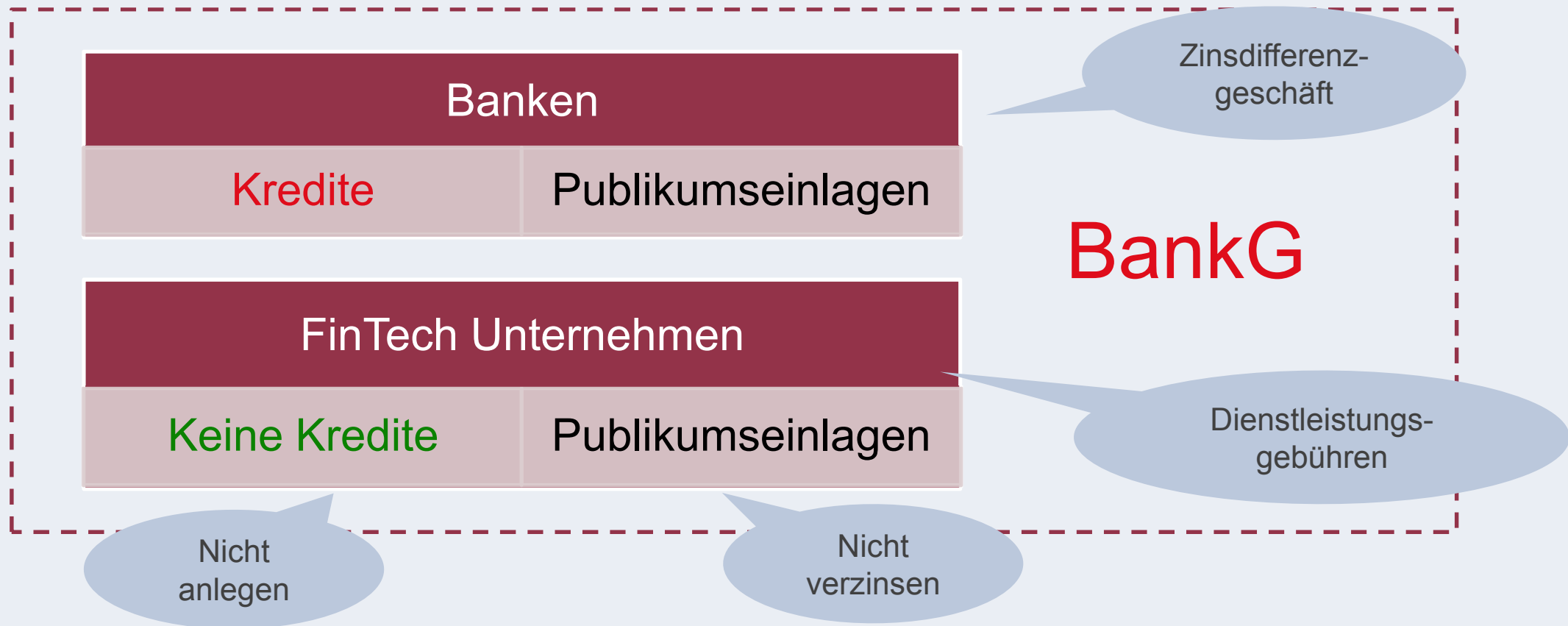


Formen von Crowdfunding



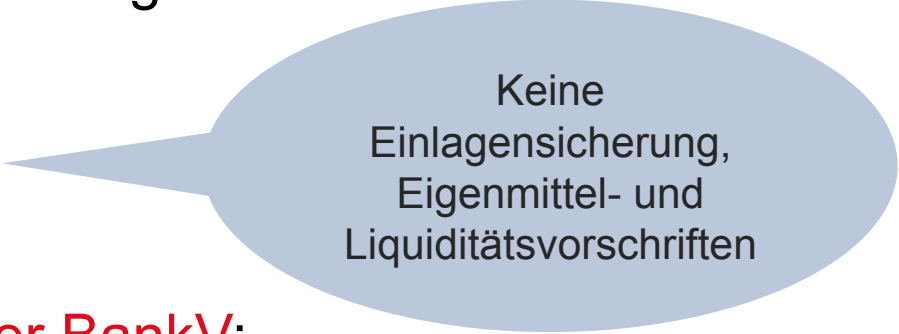
FinTech Bewilligung (Bankbewilligung «light»)

- Abbau von Markteintrittshürden für FinTech-Unternehmen als Ziel
- Geschäftsmodell von FinTech Unternehmen vs. Banken



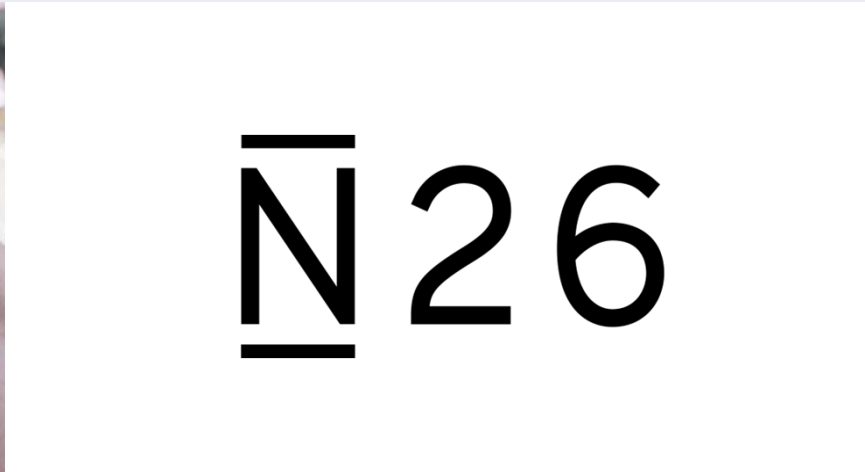
FinTech Bewilligung (Bankbewilligung «light»)

- Neue Bewilligungskategorie mit **erleichterten Anforderungen** als Lösung. Für Unternehmen, die **Publikumseinlagen bis CHF 100 Mio.** entgegennehmen und kein Kreditgeschäft betreiben gelten künftig
 - Erleichterte Bewilligungsvoraussetzungen
 - Erleichterte Betriebsvoraussetzungen
- Zusätzlich Erweiterung der **Ausnahmen der BankV**:
 - Entgegennahme von Geldern für **Abwicklungen von Hauptgeschäften** bis zu 60 Tagen möglich (bisherige Praxis: 7 Tage).
 - Keine Gewerbsmässigkeit angenommen bei Entgegennahme von **Publikumseinlagen bis zu CHF 1 Mio.**, wenn keine Verzinsung/Anlage

A light blue callout bubble with a tail pointing towards the first bullet point. It contains the text: Keine Einlagensicherung, Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften.

Keine
Einlagensicherung,
Eigenmittel- und
Liquiditätsvorschriften

Die «Smartphone-Banken»

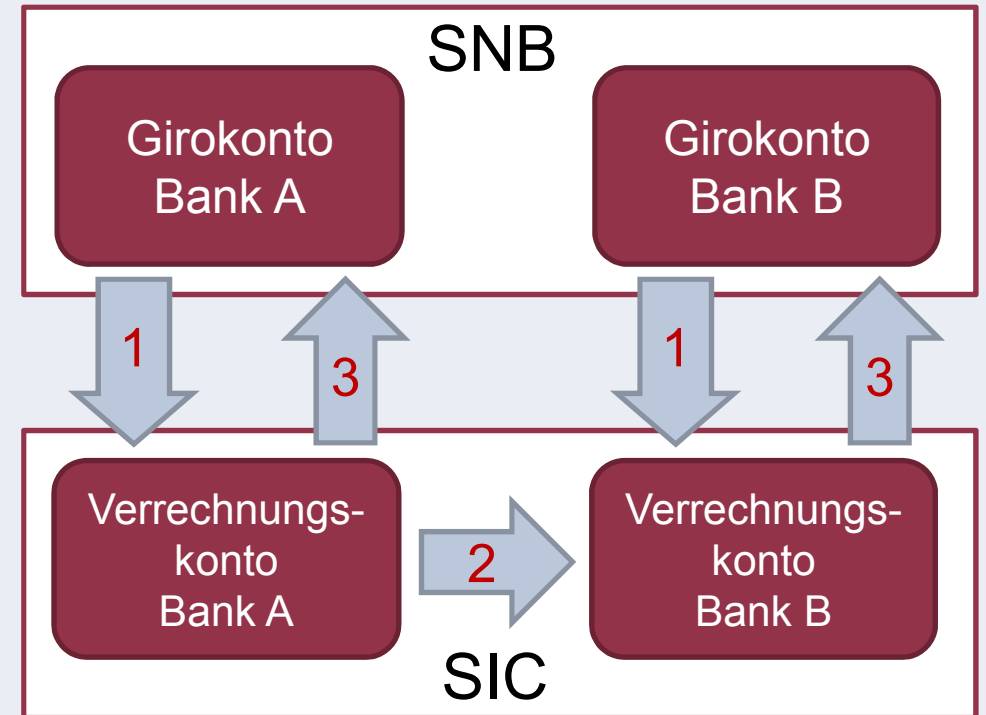


Die «Smartphone-Banken» - Regulierung in der Schweiz?

- Entgegennahme von **Publikumseinlagen**: Monopol der bewilligten Banken
- **Kredittätigkeit**:
 - Wenn eigenfinanziert: «nur» GwG-Pflichten
 - Wenn mit Publikumseinlagen finanziert oder refinanziert von >5 Banken über >CHF 500 Mio.: Bankbewilligung
- **Grenzüberschreitende Tätigkeiten** vom Ausland in die Schweiz:
 - CH BankG ist sehr liberal
 - Werbung und Dienstleistungen vom Ausland in die Schweiz werden vom Gesetz nicht erfasst, sofern keine dauernde **physische Präsenz** in der Schweiz besteht
 - Bewilligungspflichtig ist jedoch die **Beschäftigung von Personal**, welches regelmässig im Inland wirbt oder hier sogar Kundenkonti führt
 - Stärkere Regulierung **ab 2020** unter FIDLEG

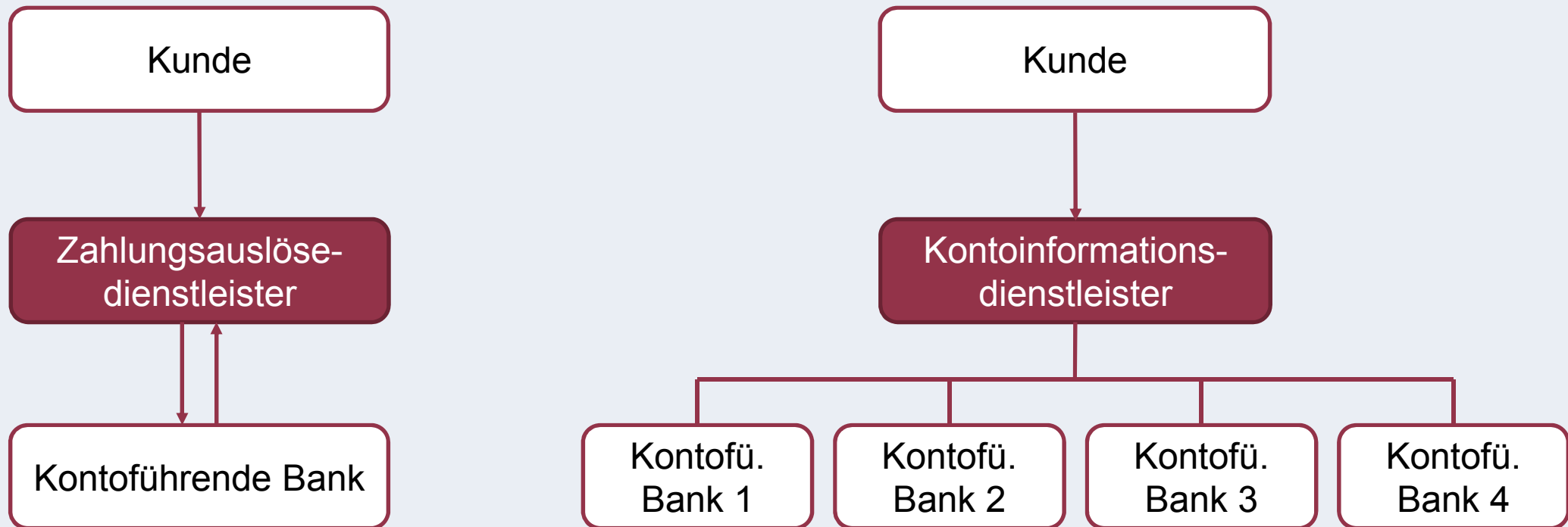
Die «Smartphone-Banken» - Kontoführung in CHF mit Schweizer IBAN

- Revolut: «möchten **Kontoführung in CHF mit Schweizer IBAN** anbieten»
- CH-IBANs: **SIX Interbank Clearing AG** als zentrale Koordinationsstelle
- IBAN enthält **Instituts-Identifikation (IID)**, früher Bankenclearing (BC)-Nummer
- Teilnahme am:
 - **Giro-System** der SNB
 - **Swiss Interbank Clearing (SIC) System**
- Auch nach ausländischem Recht errichtete Banken



Quelle: BAKBASEL

Open Banking: PSD II in der EU



- **Regulierung** der Zahlungsauslöse- und -informationsdienstleister
- Zwang für kontoführende Banken zur Zurverfügungstellung von **offenen APIs für Zugriff auf Kundenkonti**

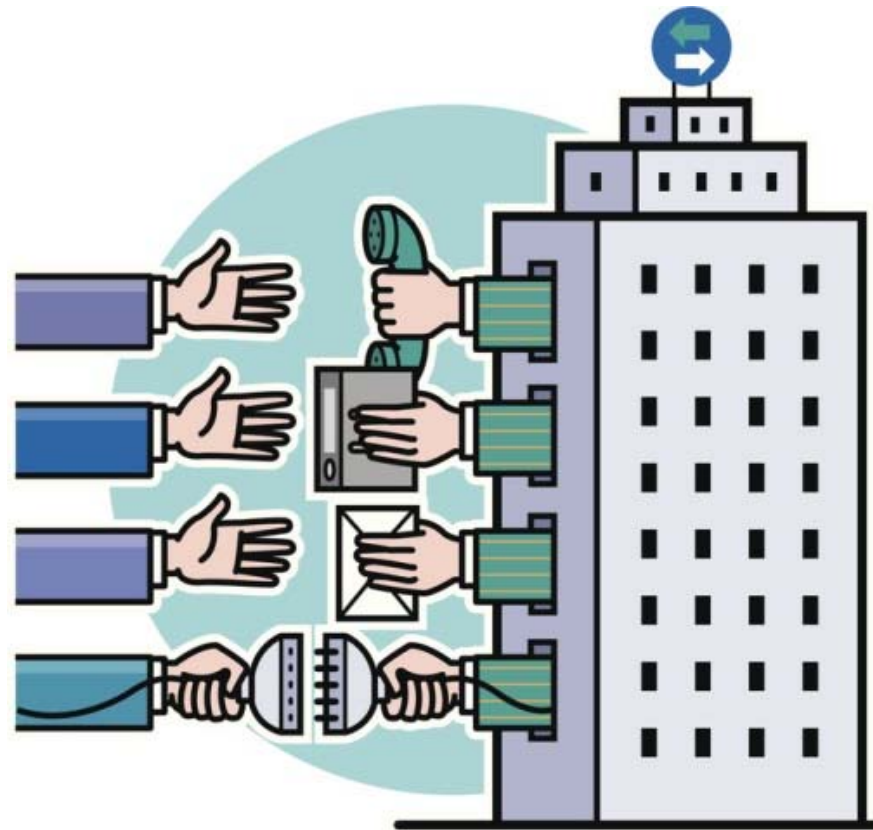
Diskussionspunkte betreffend Umsetzung in der CH

- PSD II in der Schweiz **nicht direkt anwendbar**
- Einfallstor **SEPA-Rules?**
- Schweizer Banken sehen keinen Regulierungsbedarf:
 - Schweizer Banken gewähren Drittanbietern bereits heute Zugriff auf Konten und öffnen die Kundenschnittstelle, wenn dies im beidseitigen Interesse von Bank und Kunden ist.
 - Regulatorischer Zwang zur Öffnung als unnötiger Eingriff in den funktionierenden Markt, Wettbewerbsverzerrung als Folge.
 - Staatlich erzwungene Öffnung kann zu Sicherheitslücken mit Bezug auf Kundendaten führen, weil bankenspezifische Sicherheitsprinzipien nicht vollumfänglich adressiert werden.
 - Zusätzliche Aufwände und Kosten für Finanzinstitute in den Bereichen Sicherheitsstruktur und Compliance, die letztlich der Kunde bezahlen müsste.
 - Schweizer Banken bieten schon jetzt und ohne regulatorischen Zwang innovative Bezahl- und Finanzverwaltungslösungen an (TWINT als Bsp.).

SIX Swiss Corporate API als alternative CH Lösung

- **SIX** bietet Banken und Drittanbietern eine Lösung an in Form einer **standardisierten zentralen Infrastruktur: Corporate API-Plattform**
 - Proxy-Modell anstelle eines Broker-Modells (EU)
 - Nur eine Schnittstelle und Verbindung zwischen einem Akteur und SIX
 - Zertifizierung und Durchsetzung der Compliance durch SIX
 - Bereitstellung von Testumgebungen, Sandboxes und der gesamten Dokumentation
 - Vorhandene Support-Systeme (Rechnungsstellung, Überwachung usw.)
- Erste Anwendungsfälle zeigen signifikanten und sofortigen Wert für Banken und Softwareanbieter im KMU-Kontext.
- Neue Anwendungsfälle können schnell und kostengünstig hinzugefügt werden, keine grossen Erweiterungen erforderlich.
- **SIX als zentraler API-Hub**
- Go-live im Q2 2019 vorgesehen

Outsourcing



Rechtliche Grenzen von Outsourcing für FinTech Unternehmen

OR

- Art. 716a OR: unübertragbare und unentziehbare Aufgaben des Verwaltungsrates

DSG

- Grundlagen zum Datenschutz von Personendaten

GwG

- Delegation der GwG-Sorgfaltspflichten
- Outsourcing der internen GwG-Fachstelle

BankG

- FINMA-RS 18/3 Outsourcing – Banken und Versicherer
- Bankkundengeheimnis



Dr. Alexander Vogel, LL.M.

Partner, Zürich / Zug

alexander.vogel@mll-legal.com

www.mll-legal.com | www.mll-news.com



Dr. Reto Luthiger

Associate, Zürich

reto.luthiger@mll-legal.com

www.mll-legal.com | www.mll-news.com

Besten Dank

Wir danken für Ihre Zeit und Ihr Interesse